Kostenlos - Anzeigenmagazin - Jeden Monat neu - Anzeigen: 03322-5008-0 - www.zehlendorfaktuell.de

ZEHLENDORF.aktuell #35 - 02/17

ZEHLENDORF AKTUELL

Zehlendorf · Steglitz · Umland

Ihre lokalen Kiez-Berichterstatter!

Zehlendorf-Mitte

Burritos im Sixteen Bites

Markus Scheer und Vince Wagenknecht bringen die mexikanische Küche nach Zehlendorf-Mitte!

Das kulinarische Angebot in der Region lässt sich so zusammenfassen: Wenn es ganz schnell gehen soll, gibt es meist eine Currywurst, einen Döner oder aber einen Teller mit Minipizza auf die Hand. Burger und Sushi zum Mitnehmen erweitern das Angebot noch.

Markus Scheer (27) und Vince Wagenknecht (25) haben sich nun aber etwas ganz Neues ausgedacht. In ihrem im November 2016 neben dem BALI-Kino am Teltower Damm neu eröffneten Fastfood-Restaurant „Sixteen Bites" setzen sie eine mexikanische Küche um und verkaufen Burritos und Tacos. Die Zutaten dafür können sich die Kunden an der Frischetheke selbst zusammenstellen: So wird aus jedem Taco und jedem Burrito ein Unikat.

Markus Scheer: „Vince und ich haben uns im BWL-Studium kennengelernt. Studienbedingt haben wir beide Auslandspraktika absolviert, ich in London, Vince in New York. In beiden Städten ist der Burrito im Straßenbild längst so integriert wie hierzulande der Döner - den ‚drüben' wiederum kaum jemand kennt. Wir haben uns überlegt, dass wir dem Burrito den Weg ebnen müssen, auf dass er auch in Deutschland viele neue Freunde findet."

Der Burrito besteht aus einem kreisrunden Tortilla aus Weizenmehl. Auf diesem Tortilla werden die Zutaten platziert. Neben Reis und Bohnen kommen Fleisch, Salat, Tomaten, Käse, eine Salsa-Soße und gern auch Sauerrahm oder Avocado-Guacamole mit auf den Tortilla.

Am Ende wird der Burrito eingerollt und in Papier eingewickelt, sodass er entweder noch im Restaurant, problemlos aber auch im Gehen auf der Straße verspeist werden kann. Vince Wagenknecht: „Wir merken, dass viele Zehlendorfer noch Berührungsängste mit der neuen Küche haben. Wer sich aber einmal traut, einen Burrito zu probieren, wird schnell zum Stammkunden." (Weiter auf Seite 6)

HS IMMOBILIEN

BELLEVUE BEST PROPERTY AGENTS 2017 · Top Work Partner 2016 · 25

info@schacher-immobilien.de www.schacher-immobilien.de (030) 92033010

VERKAUFT 2017 **BERLIN/ZEHLENDORF**

ca. 350 m² | ca. 1.578 m² | 10
Beeindruckendes Jugendstil-Juwel von 1898 in Spitzenlage von Berlin-Zehlendorf
MEHR REFERENZEN BEI UNS ONLINE.

DOPPELHAUSHÄLFTE **BERLIN / STAAKEN**

ca. 130 m² | ca. 424 m² | 4
Doppelhaushälfte mit bester Ausstattung
V: 110,30 kWh/(m²*a), Öl, Bj. 1987
EURO: 360.000 | OBJEKT: BJ046

WOHNUNGEN **ZEHLENDORF**

ca. 128 m² | 6
Paketverkauf! Zwei Drei-Zimmer-Wohnungen
B: 110,3 kWh/(m²*a), Gas, Bj. 1954
EURO: 270.000 | OBJEKT: SB104

Alle Preise in €, zzgl. 7,14 % Provision, inkl. 19% MwSt.

VILLA **GRUNEWALD**

ca. 406 m² | ca. 606 m² | 11
Bauhaus-Villa mit drei Wohneinheiten
V: 11,40 kWh/(m²*a), Erdwärme, Bj. 2014
EURO: 3.300.000 | OBJEKT: AG065

KOSTENLOSE WERTERMITTLUNG
Wir sind seit 25 Jahren Ihre Spezialisten vor Ort und beraten Sie gerne.

Name

Straße, PLZ, Ort

E-Mail Telefon

○ Ich möchte unverbindlich den Wert meiner Immobilie wissen.
○ Ich möchte meine Immobilie verkaufen.

Schicken Sie den Gutschein an: Schacher Immobilien, Kurfürstendamm 194, 10707 Berlin oder an: **info@schacher-immobilien.de**

TÜV überwachter Fachbetrieb für Mauerwerksabdichtung - Mitglied im DHBV

Nasse Wände, feuchte Keller?

Systemlösungen gegen Feuchtigkeit
Auch ohne Schachten von innen ausgeführt

- Sorgfältige Ursachenanalyse
- ISOTEC-Innen- u. Außenabdichtungen
- Gelverpressung, Schleierinjektagen
- Klimaplatten innen, Automatische Belüftung

Inserf-Bautenschutz GmbH
Mariendorfer Damm 159
12107 Berlin

030/36801586
Fax 030/36801588
www.inserf-bautenschutz.de

inserf Bautenschutz GmbH · Fachbetrieb ISOTEC

Zehlendorf / Onkel Toms Hütte
Ladenstraße und U-Bahnhof

Die Ladenstraße rund um den U-Bahnhof Onkel Toms Hütte ist im steten Wandel: Fast jeden Monat eröffnet hier ein neues Geschäft. Früher war alles anders, da gab es noch eine Post, einen Tabakladen, ein Fischgeschäft, einen Salamander-Schuhladen und einen Fleischer. Woran erinnern sich unsere Leser?

Tom Laird Glencairn: In der Ladenzeile gab es einen Bäcker, der hat ein unglaublich leckeres Nußbrot gebacken.

Wayne Clement Cribb: In den 60ern gab's dort auch ein Kino, in dem ich meinen ersten Kinofilm gesehen habe: Bambi... und nebenan ein großes Reisebüro mit tollen Postern, Schiffs- und Flugzeugmodellen, da konnte man sich am Schaufenster als kleiner Junge die Nase plattdrücken.

Holger Lehmann: Es gab früher einen Butter Beck, der später in Meyer Beck umbenannt wurde. An der Stelle, wo heute Aldi drin ist. Auf der anderen Seite war früher in der Tat die Post. Es gab eine Parfümerie und einen Kartoffelladen, sogar einen Schreibwarenladen neben dem Friseur. Auch den Eisenwarenladen. Wie ich die Zeit vermisse.

Thomas Wiedey: Ach ja, OTH mit Radio Blaesche, Butter Beck, Wegert, Tegge, etc.! UND - es war die weltbeste Piste zum Rollschuhfahren! (Foto: CS)

STIL - BERATUNG - QUALITÄT
JC
JEANS CORNER
Mode in der Ladenstraße - Bhf. Onkel-Toms-Hütte
Wir sind für Sie da Mo-Fr 10-18 Uhr Sa 10-15 Uhr
www.jeans-corner-berlin.de
DIE NEUEN „MAC"-JEANS SIND DA!

Impressum

Das Anzeigenmagazin ZEHLENDORF.aktuell erscheint einmal im Monat.

Das Heft wird im Verteilgebiet kostenfrei als Hochglanzmagazin in vielen hundert Läden, Praxen, Behörden und Ämtern ausgelegt. Eine kostenlose PDF-Ausgabe ist stets auf der Homepage hinterlegt. Die Artikel aus dem Heft werden ebenfalls auf der Homepage veröffentlicht. Es gibt auch eine große Facebook-Community passend zum Magazin.

Verlag:
Pressebüro Typemania GmbH
Carsten Scheibe (Geschäftsführer)
Werdener Str. 10, 14612 Falkensee
HRB: 18511 P (Amtsgericht Potsdam)
Telefon: 03322-5008-0 / Fax: -66

Mail: info@zehlendorfaktuell.de
Web: www.zehlendorfaktuell.de
Facebook: www.facebook.com/Zehlendorfaktuell

Chefredaktion + Texte:
Carsten Scheibe (verantwortlich)

ZEHLENDORF.aktuell-Team:
Ann-Kristin Ebeling,
Carsten Scheibe

Anzeigenannahme:
Ann-Kristin Ebeling (03322-50080)

Es gilt die Anzeigenpreisliste 5 vom 12. Juli 2016. Die Mediendaten sind auch auf www.zehlendorfaktuell.de hinterlegt.

Dies ist Ausgabe 35 (Februar 2017)
4. Jahrgang

ANZEIGE

2 Onkel Toms Hütte
NEU: Das Capriole

Der Reiterverein Onkel-Toms-Hütte e.V. liegt unmittelbar über dem Riemeister Fenn gleich gegenüber von der Rodelhütte. Vor Ort haben bereits Generationen von Kindern das Reiten gelernt. Von der hauseigenen Gastronomie aus kann man sowohl in die große Reithalle hinabblicken als auch den Blick in die benachbarten Wälder schweifen lassen.

Neue Gastronomie im Reiterverein Onkel-Toms-Hütte e.V.

Seit dem 15. Oktober gibt es einen neuen Betreiber in der Vereinsgastronomie. Das Capriole wird von Maryam Karahan (44) geführt, ihr Mann Ali Ümit (45) steht ihr zur Seite. Er sagt: „Wir wohnen gleich um die Ecke. Als wir gesehen haben, dass die Pacht für die Gastronomie neu ausgeschrieben wird, haben wir sofort zugeschlagen. Meine Frau und die Kinder überlegen jetzt sogar, mit dem Reiten anzufangen. Zu uns ins Capriole kommen natürlich vor allem die Reiter aus dem Verein, die gern eine Kleinigkeit essen oder auch mal nur eine Tasse Kaffee trinken möchten. Unser Haus steht aber jedem Gast offen. Schon jetzt bemerken wir, dass vor allem die Spaziergänger gern bei uns einkehren, nachdem sie eine Runde um die Krumme Lanke und das Riemeister Fenn gedreht haben."

Das Capriole, das vor der Neueröffnung vor allem von der Küchenausstattung her noch einmal umfassend renoviert wurde, bietet auf der Karte Pizza und Flammkuchen aus dem eigenen Steinofen, Pasta, Suppen, Salate, aber auch Burger an.

Eine echte Überraschung ist die handgeschriebene Wochenkarte, die im Capriole auf einer Tafel festgehalten wird. Weist die normale Karte vor allem Standards auf, so sind hier Leckereien zu finden, die im kulinarischen Niveau doch um einige Etagen weiter oben anzusiedeln sind. Da gibt es etwa ein Risotto mit Scampi, frischen Tomaten und Kräutern, Maultaschen mit Steinpilzfüllung in Mascapone-Parmesancreme, eine Pizza mit Wacholderschinken und Cheddar oder Raviolini gefüllt mit Kaninchen und Trüffel in Parmesancreme.

Ali Ümit Karahan: „Wir haben einen superguten italienischen Koch für uns gewinnen können, der Spaß daran hat, ganz besondere Rezepte umzusetzen, die auf der Wochenkarte zu finden sind." Wie etwa die Spaghetti Bottarga (Foto oben). Das ist eine sardische Spezialität mit geräucherten und anschließend getrockneten Meeräschen-Eiern und viel Knoblauch, die nicht nach Fisch schmeckt und die man gern häufiger auf dem eigenen Teller vorfinden würde.

Im Capriole wird selbstgebackenes Brot aus dem Steinofen zum Essen serviert. Es gibt jeden Tag hausgemachten Kuchen - darunter oft auch einen saftigen Käsekuchen mit Berberitzen und Datteln. Im Sommer kann die große Terrasse vor der Tür mit genutzt werden. Ein Frühstück wird bis 14 Uhr serviert. Geöffnet hat das Capriole als Restaurant, Café und Biergarten montags ab 15 Uhr und Dienstag bis Sonntag ab 10 Uhr. (Text/Fotos: CS)

Info: Capriole, Im Reiterverein Onkel-Toms-Hütte e.V., Onkel-Tom-Straße 172, 14169 Berlin, Tel.: 030-81051442, www.capriole-restaurant.de

Onkel Toms Hütte
NEU: Der KIEZladen

Der Mittelhof e.V. (www.mittelhof.org) expandiert. Die Begegnungsstätte für Menschen aus der Region bietet neben der Villa Mittelhof und dem Mehrgenerationenhaus Phoenix nun als Treffpunkt für Jung und Alt auch einen KIEZladen in der Ladenstraße an, die zum U-Bahnhof „Onkel Toms Hütte" gehört. Der 45 Quadratmeter große KIEZladen ist bereits in Betrieb genommen worden. Offiziell eröffnet wird er am 22. März durch die Bezirksbürgermeisterin Cerstin Richter-Kotowski (CDU).

Der Mittelhof e.V. mit neuem Treffpunkt in der Ladenstraße!

Gerald Saathoff (58) ist seit 28 Jahren für den Mittelhof tätig und Leiter des Stadtteilzentrums des Mittelhofs - und damit auch zuständig für den KIEZladen: „Wir möchten im Onkel-Tom-Kiez einen Raum zur Verfügung stellen für die Menschen, die hier wohnen, damit hier stattfinden kann, was sich die Menschen wünschen. Wir wünschen uns, dass sich die Leute engagieren, damit das schnell wachsen kann. Das funktioniert übrigens nur im hohen Maß selbstorganisiert."

Ursprünglich wurde ein Raum gesucht, in dem sich die Mitglieder von „fee im Kiez" treffen können. „fee" steht für „freiwillig, engagiert und ehrenamtlich". Und für „Nachbarn helfen Nachbarn". Die zurzeit hier zusammengeschlossenen acht bis zehn Helfer kümmern sich in der Nachbarschaft um hochbetagte Menschen, denen sie bei Alltagsproblemen zur Hand gehen. Da geht es etwa darum, etwas aus dem Keller in die Wohnung zu tragen, eine Lampe zu wechseln oder einen verstopften Ausguss wieder flott zu machen.

Schon jetzt gibt es einige regelmäßig stattfindende Angebote, die im neuen KIEZladen stattfinden und die sich an der Schaufensterfront auf Zetteln präsentieren. Da gibt es etwa eine Gruppe pflegender Angehöriger, einen Klöntisch als Anlaufstelle für Ältere, einen Treffpunkt für Frauen im Aufbruch, eine Smartphone-Beratungsstelle oder aber Informationsnachmittage zu Themen wie etwa der Vorsorgevollmacht oder der Patientenverfügung.

Gerald Saathoff: „Wir können uns auch vorstellen, dass bei uns Plauschcafés, Gymnastikgruppen, Babykurse, Selbsthilfegruppen und Kulturveranstaltungen ein Zuhause finden. Ideen nehmen wir unter villa@mittelhof.org gern entgegen."

Das Projekt soll erst einmal zwei Jahre laufen, dann wird man sehen, was erreicht wurde. Um die Kosten zu deckeln, wird der Raum auch vermietet - etwa an Firmen oder Freiberufler, die Geschäftsfreunde zu einem Vortrag, einer Präsentation oder zu einem gemütlichen Beieinander einladen möchten. (Fotos / Text: CS)

Restaurant Erpel

1. Akt - Der Tag der Liebe

Liebe geht durch den Magen - ganz besonders am Valentinstag, wenn die Herzen höher schlagen. Genießen Sie am 14.02.2017 unser romantisches Valentins-Menü für Frischverliebte, Langzeit-Glückliche und Genießer.

Unser Valentins-Menü

Roh marinierter Lachs
Rosen-Sekt Gelee, Fenchelknusper

Jakobsmuschel
In Nussbutter pochiert, Reiscreme, gesalzene Zitrone

Kalbstafelspitz sous vide gegart
Artischocke, Kartoffelcreme, Thymianjus

Weiße Schokolade
Kopfsalat, Passionsfrucht, Gurke

Pro Person 49 Euro

Raum für Festlichkeiten vorhanden!

Restaurant Erpel - Gastronomie, Hotel, Party-Service, Catering
Onkel-Tom-Straße 2 / Ecke Potsdamer Straße, 14169 Berlin
Öffnungszeiten: Di-Sa ab 17 Uhr / Ruhetage: So und Mo
www.restaurant-erpel.de - Tel.: 030 - 41 40 47 07

Jetzt ist die perfekte Zeit für eine neue frische Website.
Bahnhofstr. 2, Falkensee
03322 42 11 860

Ihre Kfz-Werkstatt im Süden Zehlendorfs

- Spezialisiert auf US-Fahrzeuge der letzten 20 Jahre
- Typenoffene Meisterwerkstatt
- Große Hebebühne: Reparaturen von Transportern und Wohnmobilen möglich
- Modernste Hard- und Software zur Fehleranalyse vorhanden

CAR SERVICE ZEHLENDORF

Kfz-Meisterwerkstatt
Kleinmachnower Weg 3
14165 Berlin
030-815 62 43

www.car-service-zehlendorf.de

Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

Bestattung in und um Berlin
Berliner Str. 45/Sundgauer Str. |14195 Berlin
himmelsleiter.berlin | T 030 - 390 399 88

Logenhaus
in der Fontanestraße 12a
14193 Berlin-Grunewald

DEUTSCHER DRUIDEN - ORDEN V.A.O.D.

Sie suchen Entschleunigung
und einen neuen Sinn im Leben?
Dann kommen Sie zu uns!
Informationen finden Sie im Internet
unter www.druiden-orden.de.

Die nächsten Gäste-Abende (Eintritt frei):

Dodona-Loge zu den 7 Sternen, www.dodona-loge.de
16. Februar 2017, 19:00 Uhr
Vortragsthema: „Über unsere Loge“

Columbus-Loge, www.columbus-loge.de
20. Februar 2017, 19:30 Uhr
Vortragsthema: „Organisierte Kriminalität“

Odin-Loge, www.odin-loge.de
21. Februar 2017, 19:30 Uhr
Vortragsthema: „William Bligh, Master & Commander“

ZEHLENDORF 88 BERLIN

Z88 Sportcasino

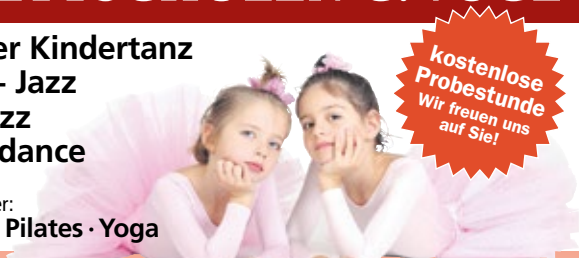
Saal für Festlichkeiten aller Art
- bis zu 200 Personen - Buffet ab 15 Euro p.P.
Angebot anfordern per Mail: e-juedefeind@gmx.de
Vereinszimmer für max. 50 Personen
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 16-22 Uhr,
Samstag und Sonntag 10-18 Uhr

Z88 Sportcasino, Sven-Hedin-Str. 85, 14163 Berlin
Tel.: 030 - 23 62 44 04, Mobil: 0173 - 20 25 505

BALLETTSCHULEN C. VOGL

- Kreativer Kindertanz
- Ballett + Jazz
- Streetjazz
- Musicaldance

Kursangebote
unserer Partner:
ZUMBA® · Pilates · Yoga



kostenlose Probestunde
Wir freuen uns auf Sie!

CHARLOTTENBURG: Suarezstr. 56 **ZEHLENDORF:** Prinz-Fr.-Leopold-Str. 1
BESUCHEN SIE UNS UNTER:
www.ballettschule-vogl.de **030 - 80 10 84 41**

Zehlendorf / Stadtbibliotheken
Kostenlos E-Book-Reader ausleihen

Ab sofort bieten alle Bibliotheken in Steglitz-Zehlendorf E-Book-Reader zur kostenlosen Ausleihe an. Interessierte Benutzer können sich einen Tolino Vision 3HD ausleihen und nach Herzenslust testen. Die Geräte bieten eine hohe Auflösung für gute Textdarstellung, sind beleuchtet und spritzwassergeschützt. Die Leihfrist beträgt 4 Wochen und kann 2-mal verlängert werden, Vorbestellungen sind nicht möglich. Voraussetzung für die Ausleihe ist ein gültiger Bibliotheksausweis für die Öffentlichen Bibliotheken Berlins. Die Ausgabe der insgesamt 50 Reader erfolgt an den Auskunfts-Plätzen der Bibliotheken. Im Paket enthalten ist neben Reader, Netzteil und Ladekabel auch eine Anleitung zur Nutzung der Onleihe, dem Portal der Öffentlichen Bibliotheken Berlins.

ANZEIGE

Into the Blue

Viele Berliner halten sich gern tropische Fische in einem Süßwasser-Aquarium. Als höhere Kunst gilt es in Aquarianer-Kreisen, sich einem Salzwasserbecken zu widmen: Neben dem Salzgehalt des Wassers muss hier auch das Licht genau passend zum Besatz ausgewählt werden. Ganz in diesem Sinne gibt es in ganz Berlin kaum ein halbes Dutzend Geschäfte, die sich der komplizierten Meerwasser-Aquaristik widmen. Eins davon ist das „Into the Blue“, das im März 2015 am Hindenburgdamm aufgemacht hat und sich nun seit zwei Jahren am Standort hält. Betreiber ist Anis Ferchichi - alias Bushido. Der bekannte Berliner Musiker macht mit „Into the Blue“ aus seinem großen Hobby ein zweites, berufliches Standbein - und zeigt im Gespräch ein großes Fachwissen.

Salzwasserbecken sind die hohe Kunst der Aquaristik!

Im Ladengeschäft lassen sich in gewaltigen Becken viele dekorative Meeresorganismen unter die Lupe nehmen. Es gibt Korallen in allen Formen und Farben, bunte Garnelen, aber auch tropische Meeresfische, Muränen, Anemonen, Seesterne, Schnecken und Muscheln.

Anis Ferchichi: „Viele Kunden, die noch kein Becken besitzen, lassen sich von uns ausgiebig beraten. Dann planen wir gemeinsam ein neues Becken, passen es millimetergenau an die Vorgaben an und richten es für den Kunden ein. Dabei setzen wir auch Sonderwünsche wie etwa ein reines Seepferdchen-Becken um. Viele Rechtsanwälte, Ärzte und andere Selbstständige mit Publikumsverkehr gönnen sich ein dekoratives Salzwasserbecken im Wartezimmer. Hier kümmern wir uns gern um die Wartung und um die regelmäßige Säuberung, damit es den Tieren gut geht.“

Anis Ferchichi hat seine ihn beliefernden Zuchtstationen auf Mauritius, in Indonesien, in Australien oder - neu - in Tonga im Rahmen einer Weltreise besucht, um sich vor Ort von der Qualität der Haltung zu überzeugen. Alle Importe werden mit den deutschen Behörden abgesprochen: „Gerade haben wir die Erlaubnis bekommen, 150 Mördermuscheln aus kontrollierter Nachzucht zu importieren.“

Oft schauen Kitas aus der Nachbarschaft vorbei, um sich „Nemo“ und „Dorie“ einmal in echt anzuschauen. Bushidos eigene Kinder haben sich übrigens alle ein Tier im Ladengeschäft ausgeguckt, das auf gar keinen Fall verkauft werden darf. Anis Ferchichi: „Da gab es im letzten Jahr ganz großen Ärger, als ich eine Muräne abgegeben habe, die die Kinder als ihr Haustier adoptiert hatten.“ (Text/Fotos: CS)

Info: Into the Blue, Hindenburgdamm 56, 12203 Berlin, Tel.: 030 - 83226318, www.intoblue.de

Nachgefragt #4

Elke Brumm

Elke Brumm (auf dem Foto links) zog 1971 im Alter von vier Wochen nach Zehlendorf-Mitte. Ihren gesamten Bildungsweg von der Vorschule bis zum Magisterabschluss absolvierte sie - damals noch als Elke Moews - im Grünen Bezirk: an der Nord-Grundschule, am Schadow-Gymnasium und an der Freien Universität, wo sie Theaterwissenschaft und Neuere deutsche Literatur studierte. Nur für ein „Diplome d'Etudes Approfondies" in Deutscher Literatur zog es die Frankreich-Liebhaberin für ein Jahr an die Pariser Sorbonne.

Nach Wohnungen in der Habelschwerdter Allee, in der Sundgauer und in der Mörchinger Straße lebt Elke Brumm nun im Exil in Lichterfelde, ist aber mehrmals wöchentlich in Zehlendorf-Mitte unterwegs.

Elke Brumm spielt Theater bei den „Schattenlichtern"

Wann immer sich die Gelegenheit ergibt, schreibt Elke Brumm: schon als Schülerin bei den Schülerzeitungen ihrer Schulen, 15 Jahre bei den Paulusblättern - dem Gemeindeblatt der Paulusgemeinde -, drei Jahre als „feste freie Redakteurin" des Lokal-Anzeigers für Zehlendorf, ein Jahr für die Lokalseiten des Tagesspiegels, später als Autorin und Co-Autorin dreier Theaterstücke, als ehrenamtliche Verfasserin von Pressetexten für die Zehlendorfer Schule ihrer Kinder und für die Theatergruppe Schattenlichter - und natürlich beruflich, beispielsweise in den späten 1990er Jahren für die Mitarbeiterzeitung von debis, in den 2000ern als Öffentlichkeitsarbeiterin der SorgerTec Hausverwaltung oder heute in der Strategieberatungsagentur Marketing BBB.

Wenn Elke Brumm nicht schreibt, lektoriert sie freiberuflich Texte - vor allem Internetauftritte, Newsletter und wissenschaftliche Abschlussarbeiten.

Wenn Elke Brumm weder schreibt noch liest, organisiert sie: beispielsweise für die Theatergruppe Schattenlichter - und das bereits seit 31 Jahren, als sie als Konfirmandin zu der Gruppe stieß.

Und wenn Elke Brumm weder schreibt noch liest noch organisiert, entspannt sie gerne beim Joggen am Teltowkanal, beim Schwimmen (nicht im Teltowkanal) oder beim Besuch von Kino und Theater.

In diesem Monat beantwortet sie unsere Fragen zu Zehlendorf.

Raus in die Natur: Ihr Lieblingsplatz in Zehlendorf?

Das hängt vom Wetter ab: Am liebsten bin ich im Sommer an der Krummen Lanke. Einmal quer über den See zu schwimmen, ist ein Genuss! Im Winter rodelt es sich gut im Fischtal. Im Frühjahr ist es auf der Pfaueninsel toll, wenn die Pfauen Rad schlagen. Und im Herbst bekomme ich eine Gänsehaut, wenn ich über die Glienicker Brücke laufe.

Shopping: Wo kann man das in Zehlendorf am besten?

Ich bin keine leidenschaftliche Einkäuferin. Aber wenn wir bei den Theaterproben unserer Gruppe etwas brauchen, ist Woolworth fast immer hilfreich - sei es für Bürobedarf, kleine Requisiten, Kostümaccessoires, Schminke oder Süßigkeiten.

Wenn der kleine Hunger kommt: Der Imbiss Ihres Vertrauens?

Um einen leckeren Kaffee oder Tee zu trinken und dazu etwas Leckeres zu essen, ist die „Alte Backstube" ideal. In der ehemaligen Backstube des Cafés Funke bekommt man leckeren Chai Latte, guten Cappuccino und eine große Auswahl von phantasievollen „Kalter Hund"-Variationen.

Wenn der große Hunger kommt: Wo gehen Sie dann essen?

Das Tomasa in der Berliner Straße, Ecke Gartenstraße, ist immer eine gute Adresse: Das Team ist flexibel genug, unsere gesamte Theatergruppe auch noch um 23 Uhr zu bekochen.

Abends etwas trinken: Nur wo?

Abends empfehle ich, die Ortsgrenze Zehlendorfs um wenige Meter zu überschreiten und ins Litehouse am S-Bahnhof Lichterfelde-West zu gehen: Gute Auswahl, angemessene Preise, freundlicher Service und nettes Ambiente!

Was für ein Laden fehlt Ihnen in Zehlendorf?

Das Litehouse! Und ich wäre begeistert, wenn mein liebstes Sushi-Restaurant ISHIN eine Filiale am Teltower Damm eröffnen würde. Solange das nicht der Fall ist, muss ich in die Schlossstraße oder in die Bundesallee.

Wie beschreiben Sie den typischen Zehlendorfer?

Der typische Zehlendorfer hat viel weniger Probleme damit, eine Stunde nach Kreuzberg oder Friedrichshain unterwegs zu sein, als der Kreuzberger oder Friedrichshainer in entgegengesetzter Richtung. Wir leben gerne im Grünen, freuen uns aber über die Nähe der Innenstadt mit ihren vielen Kulturangeboten.

Was muss man in Zehlendorf unbedingt gesehen haben?

Die beiden Kiezkinos sind unverwechselbar und persönlich - eine gute Alternative zu den Cineplex- und Cinestar-Palästen. Neue Filme gibt es im Capitol Dahlem an der FU, und was man vor ein paar Wochen verpasst hat, sieht man im Bali-Kino in Zehlendorf-Mitte. Für Sportler ist der Ernst-Reuter-Sportplatz sehenswert: Dort kann man mit Blick auf hohe Kiefern Breitensport betreiben und fühlt sich wie im Wald.

Was sollte man tunlichst in Zehlendorf NICHT gesehen haben?

Den Weihnachtsmarkt auf der Dorfaue werktags um 21 Uhr - das ist deprimierend.

Was ist das Besondere an Zehlendorf?

Die Dreiteilung des Bezirks, wie wir sie schon in der Grundschule lernten: ein Drittel Bebauung, ein Drittel Wald und ein Drittel Wasser. Wo sonst findet man das in einer Hauptstadt?

Was nervt an Zehlendorf?

Mich nervt die große Menge an SUVs. Wer schon viel Geld für ein Auto ausgeben will, sollte in meinen Augen lieber in alternative Antriebe investieren. Ansonsten fällt mir unendlich viel ein, wofür man sein Geld sinnvoller ausgeben könnte.

Das Beste, was IHNEN in Zehlendorf je passiert ist...

Da fallen mir viele private Dinge ein, die ich aus Gründen der Diskretion nicht verraten möchte! Etwas sehr Gutes, was mir in Zehlendorf seit 1986 jede Woche widerfährt, ist die Theatergruppe Schattenlichter: Es ist wunderbar, regelmäßig mit netten Menschen einem kreativen, abwechslungsreichen Hobby nachzugehen. Dass sich die Zehlendorfer dann auch noch darum reißen, unsere jährlichen Aufführungen zu sehen, ist umso schöner.

Hinweis: Vom 23. bis zum 25. Februar zeigen die seit 1985 in Zehlendorf aktiven Schattenlichter ihre 35. Aufführungsreihe: „Boeing Boeing" von Marc Camoletti. Karten können auf www.schattenlichter.info vorbestellt werden. (Foto: Promo)

Der Polizeibericht

An dieser Stelle präsentieren wir Ihnen den Polizeibericht aus der Region Zehlendorf und Steglitz.

Fußgängerin mit Motorroller zusammengestoßen: In Steglitz lief eine Fußgängerin seitlich in einen fahrenden Motorroller, woraufhin beide Unfallbeteiligten stürzten. Nach Zeugenaussagen soll die 73-Jährige gegen 18.15 Uhr bei Rot die Fahrbahn der Schloßstraße betreten haben. Der 55-Jährige Motorrollerfahrer, der in Richtung Walther-Schreiber-Platz unterwegs war, gab an, nur noch bemerkt zu haben, wie die Frau seitlich gegen sein Fahrzeug gelaufen sei, bevor beide zu Boden fielen. Während der Mann leichtere Verletzungen erlitt und auf eine Behandlung verzichtete, brachten Rettungskräfte der Feuerwehr die 73-Jährige aufgrund einer schweren Beinverletzung in ein Krankenhaus.

Schwerverletzter Kradfahrer: Bei einem Verkehrsunfall erlitt ein Mann in Lichterfelde schwere Verletzungen. Der 65-jährige berührte gegen 17.20 Uhr in der Drakestraße in Höhe der Hans-Sachs-Straße einen 87-jährigen Mann, der gerade die Straße überqueren wollte. Er versuchte noch auszuweichen und kam dabei mit seinem Moped zu Fall. Der Kradfahrer verlor noch am Unfallort das Bewusstsein und wurde schließlich mit Verdacht auf innere Verletzungen und mehreren Knochenbrüchen in eine Klinik gebracht. Der 87-jährige Mann lehnte die Behandlung seiner leichten Verletzungen ab. Ob der Kradfahrer möglicherweise alkoholisiert war, ist Gegenstand laufender Ermittlungen.

Handtaschenräuber kam nicht weit: Nur wenige Minuten nach der Tat konnte ein Handtaschenräuber in Zehlendorf festgenommen werden. Gegen 13.45 Uhr hatte eine 72-Jährige in der Pücklerstraße eine vorbeifahrende Polizeistreife angehalten und berichtet, soeben ihrer Handtasche beraubt worden zu sein. Gemeinsam mit der Frau suchten die Polizisten die Umgebung ab und entdeckten den beschriebenen Kriminellen schließlich einige hundert Meter weiter. Der angesprochene 21-Jährige gab zunächst vor, nicht zu wissen, was man von ihm wolle. Er reagierte sehr abgeklärt und rannte plötzlich davon. In der Max-Eyth-Straße wurde er schließlich von zwei Polizisten überwältigt. Bei dem Sturz zog er sich leichte Verletzungen zu, verzichtete jedoch auf eine Behandlung. Die Handtasche hatte er während seiner Flucht weggeworfen, das Handy und die Geldbörse der Beraubten hatte er bei sich. Der Festgenommene wurde für die weiterermittelnde Kriminalpolizei eingeliefert.

Quintett festgenommen: Zivilfahnder des Polizeiabschnitts 45 nahmen in der Nacht in Steglitz fünf mutmaßliche Einbrecher fest. Gegen 3 Uhr beobachteten die Beamten die jungen Männer beim Betreten eines Wohn- und Geschäftshauses in der Albrechtstraße. Während ein Mann seine Begleiter absicherte, hatten diese sich ersten Ermittlungen zufolge an der Tür zu einer Apotheke und an Mieterkellern zu schaffen gemacht. Die Fahnder nahmen die Tatverdächtigen im Alter zwischen 17 und 21 Jahren in der Nähe fest. Bei einem 18-Jährigen fanden die Beamten in einem Rucksack Einbruchswerkzeug. Einige der jungen Männer sind als Intensivtäter einschlägig wegen Einbruchs- und Gewaltdelikten polizeibekannt.

Schreck in der Morgenstunde: Einen heftigen Schreck erlitt ein Autofahrer auf der Autobahn in Nikolassee. Seinen Aussagen zur Folge befuhr er gegen 4 Uhr mit seinem VW Caddy die Avus (BAB 115) aus Brandenburg kommend in Richtung Spanische Allee, als er in Höhe der Fußgängerbrücke am Rosemeyerweg einen lauten Knall auf seinem Autodach wahrnahm. Trotz des Schrecks gelang es ihm, sein Fahrzeug unter Kontrolle zu behalten und am Fahrbahnrand anzuhalten, um die Polizei zu alarmieren. Erste Ermittlungen haben ergeben, dass vermutlich ein Unbekannter von der Fußgängerbrücke einen Farbeimer auf das Auto geworfen hatte.

Immer den aktuellen Polizeibericht lesen Sie tagesaktuell auf unserer Homepage www.zehlendorfaktuell.de.

ANZEIGE

Sixteen Bites

Wer das „Sixteen Bites" am Teltower Damm zum ersten Mal betritt, staunt. Das Fast-Food-Restaurant ist sehr rustikal und im ganz eigenen Stil eingerichtet. Die Tische bestehen so etwa aus alten Baugerüst-Holzplanken, die auf einem Gestell aus verschraubten Wasserrohren montiert sind. Vince Wagenknecht: „Die speziell behandelten Tische können wir schnell abwischen. Das ist auch gut so, denn beim Essen eines Burritos kann manchmal schon eine ordentliche Schweinerei entstehen."

Lust auf Burrito? Mexikanische Küche am Teltower Damm!

Wer Lust darauf hat, der mexikanischen Küche eine Chance zu geben, findet sich am Verkaufstresen ein. Hier kann man wählen zwischen dem „Big Burrito", den „Three Tacos" oder der „Burrito Bowl". Bei der Bowl handelt es sich sozusagen um einen Burrito ohne Tortilla in der Schüssel - zum kleckerfreien Löffeln der Zutaten.

Markus Scheer: „Wir arbeiten nur mit ganz frischen, gesunden Zutaten und bereiten alles bis auf die Tortillas selbst zu, also auch die Guacamole und die Salsa-Sauce. Wer bei uns einen Burrito bestellt, kann sich seine Zutaten selbst aussuchen - und bekommt so seinen ganz persönlichen Lieblings-Burrito präsentiert."

So gibt es zwei Sorten Reis, zwei Arten gekochte Bohnen, gegrilltes Gemüse, Salat, Mais, Tomaten, Käse, aber auch verschiedene Salsa-Saucen, Sauerrahm und Guacamole - letztere gegen einen geringen Aufpreis. In den Burrito kommt wahlweise Pulled Pork oder zerzupftes Rindfleisch. Die meisten Kunden entscheiden sich aber für das sehr delikate Zitronen-Hühnchen.

Vince Wagenknecht: „Der kalifornische Burrito-Stil ist gesünder. Er setzt auf viel Salat und Gemüse im Burrito. Der mexikanische Stil hingegen legt mehr Wert auf Reis, Fleisch und Bohnen."

Zum Trinken bieten die beiden Burrito-Experten u.a. eine hausgemachte Zitronen-Limonade an, die mit etwas Zimt gewürzt wurde. Schüler und Studenten bekommen für 50 Cent ein Limo-Upgrade und können sich beim Essen so viel Limo zapfen, wie sie nur wollen. Regulär kostet das Limo-Upgrade 2,20 Euro.

Woher der Name „Sixteen Bites" stammt? Nun, eine Interpretationsmöglichkeit lautet: So viele Bissen braucht es mindestens, um einen Burrito zu vertilgen. (Fotos / Text: CS)

Info: Sixteen Bites, Teltower Damm 33, 14169 Berlin, Tel.: 030-35525287, www.facebook.com/SixteenBitesBurritos/

Wir spielen Schach

Seit 1947 gibt es den Schachklub Zehlendorf e.V.. Die zurzeit 80 Mitglieder im Alter von 4 bis 80 Jahren treffen sich immer am Donnerstag zum Schachspielen im Hans-Rosenthal-Haus (Bolchener Str. 5, 14167 Berlin, www.skzehlendorf.de). Am Freitag gibt es auch noch ein Fördertraining für überdurchschnittlich talentierte Jugendliche.

SK Zehlendorf e.V.: Vorsicht vor der Springergabel!

Helmut Flöel (67) ist seit 1974 mit dabei. Der 1. Vorsitzender und Jugendwart sagt: „Bei uns arbeiten acht Schach-Trainer, darunter drei lizenzierte Trainer vom Landessportbund. Kinder und Jugendliche zahlen bei uns sechs Euro Beitrag im Monat, bei den Erwachsenen sind es 12 Euro."

Im Schachklub Zehlendorf e.V. treffen Anfänger auf Meisterspieler. Die Mitglieder tragen Wettkämpfe im Jugend- und im Männerbereich bis hinauf zur 2. Bundesliga aus. Helmut Flöel: „Wir veranstalten vor den Sommerferien auch ein eigenes Turnier. Unsere Open sind nach unserem verstorbenen Schachmeister Harald Lieb benannt. Das Turnier wird seit 18 Jahren von uns im wöchentlichen Zyklus (7 Runden) im Klubheim durchgeführt und von ca. 70 Berliner Spielern (darunter viele Spitzenspieler) angenommen. Ansonsten spielen unsere Mitglieder bei zahlreichen Turnieren im In- und Ausland mit. So wurde im Jahr 2016 unser Großmeister Jakob Meister Erster bei der Blitzmeisterschaft und Zweiter bei der Schnellschachweltmeisterschaft der Senioren in Tschechien."

In einem Turnier spielen häufig bis zu 400 Spieler gegeneinander. Diese Turniere werden nach dem Schweizer System veranstaltet, das sicherstellt, dass immer punktgleiche Spieler gegeneinander antreten. Es genügen hier bereits fünf bis neun Runden, um die Platzierungen auszuspielen. Jeder Spieler hat zwei Stunden Zeit für 40 Züge - und dann noch einmal 50 Minuten für den Rest der Partie.

Was sollte ein interessierter Spieler mitbringen, um im Schachklub bestehen zu können? Flöel: "Spaß am Schachspielen, Lust am kreativen Denken und eine gewisse Konzentrationsfähigkeit. Vorkenntnisse sind nicht notwendig."

Neumitglieder verstehen dann auch recht bald Sätze wie diese von der Vereins-Homepage: „Da hatte xxx bereits seinen Sizilianer verloren und zzz war auf eine Springergabel hereingefallen." Was bedeutet das? Helmut Flöel: „Nun, xxx hat die ‚Sizilianische Eröffnung' gespielt und zzz hat übersehen, dass der Gegner seinen Springer so platzieren konnte, dass er die wertvolleren Figuren Turm und Dame gleichzeitig angriff." (Text: CS / Fotos: Schachverein)

Axel Bredow SOLUTIONS präsentiert:

Frosch im Hals

Mobiles Gratis-Quiz zu deutschen Sprichwörtern

„Einen Frosch im Hals haben" – „Das ist eine Affenschande". Was haben sich die Deutschen nur bei solchen Redewendungen gedacht? Wie sollen Menschen, die derartige Sätze nicht schon mit der Muttermilch aufgesogen haben, ein Verständnis für diese kuriosen Wortkonstruktionen erlangen?

Das Alumniportal Deutschland, ein Kooperationsprojekt des Goethe-Instituts, des DAAD und der Alexander von Humboldt Stiftung unter Führung der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, sorgt für Verständnis. Es stellt eine neue App für die beiden mobilen Systeme iOS und Android vor, die jeder Nutzer werbe- und kostenfrei auf seinem Smartphone nutzen kann.

„Verstehen Sie Deutsch" heißt die App, die sich spielerisch der Problematik annimmt. Dabei stellt sie über 1.000 deutsche Redewendungen und kuriose Wörter im Rahmen eines Quiz vor. Nach dem Start einer neuen Runde bekommt der wissensdurstige Spieler eine Redewendung und passend dazu drei mögliche Bedeutungen präsentiert. Ziel ist es, die exakte Interpretation anzutippen – und dafür Punkte zu kassieren.

Besonders interessante Redewendungen lassen sich als Favoriten markieren und auf diese Weise zu einem späteren Zeitpunkt schnell wieder auf den Bildschirm holen. Es steht auch eine Suche zur Verfügung, sodass „Verstehen Sie Deutsch" sogar als Nachschlagewerk Verwendung finden kann.

Da brat mir doch einer einen Storch: Monatlich wird die App „Verstehen Sie Deutsch" um neue Quizfragen ergänzt!

Mirjam Habel: „Ziel ist es natürlich, dass Menschen, die die deutsche Sprache lernen, ihr Wissen zur deutschen Sprachkultur verbessern und spielerisch neue Redewendungen lernen. In der App erklären wir auch die Bedeutung und Herkunft aller Redewendungen und liefern didaktisch wertvolle Anwendungsbeispiele." Link: www.alumniportal-deutschland.org/landingpages/quiz-app-verstehen-sie-deutsch/ (Text: CS)

ZEHLENDORF.aktuell Termine

Bitte melden Sie uns Ihre Termine für Zehlendorf, Steglitz, Kleinmachnow, Teltow & Stahnsdorf - kostenfrei - an info@zehlendorfaktuell.de. Wir übernehmen sie gern in unseren Kalender. Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Gewähr. Weitere Termine auf www.zehlendorfaktuell.de.

16.02.2017 (Donnerstag): Theater im Globus: Das Theater im Globus präsentiert spannende Figurentheater-Inszenierungen gleichsam für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene. Anmeldung unter Tel. 0170 862 27 42 erforderlich. Ab 10:30 Uhr. 5 € / erm. mit JKS 3 €. Mehrgenerationenhaus Phoenix, Teltower Damm 228, 14167 Berlin.

16.02.2017 (Donnerstag): „Es war, als hätt' der Himmel die Erde still geküsst" - Lieder und Klaviermusik von Robert Schumann in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek: Vorgetragen von Mitgliedern der Klavierklasse Markus Wenz sowie Gesangsschülern der Musikschule „Fanny Hensel" Berlin-Mitte. 18:30 Uhr. Eintritt: frei. Ort: Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin.

16.02.2017 (Donnerstag): Abgesägt – Im Nationalsozialismus verfolgte Kommunalpolitikerinnen und -politiker in Zehlendorf 1933-1945: Ausstellung im Heimatmuseum Zehlendorf vom 17. Februar bis 31. März 2017. Eröffnung: Donnerstag, 16. Februar 2017, um 19 Uhr / Veranstalter: Kulturamt Steglitz-Zehlendorf in Kooperation mit dem Aktiven Museum Faschismus und Widerstand in Berlin e.V. / Die Nationalsozialisten zerstörten die demokratischen Strukturen und verfolgten, enteigneten und ermordeten Vertreterinnen und Vertreter der „verhassten" Weimarer Republik. Die Ausstellung zeigt erste Ergebnisse einer regionalen Spurensuche. Sie dokumentiert verschiedene Facetten der politischen Partizipation in einer offenen Gesellschaft und ihrer Bedrohung. Im Mittelpunkt stehen dabei die Biografien von sechs Abgeordneten Frauen und Männern: Hermann Clajus, Richard Draemert, Hans Holtz, Friedrich Matèrn, Anna Mayer und Minna Todenhagen. Ort: Heimatmuseum Zehlendorf, Clayallee 355, 14169 Berlin / 17. Februar bis 31. März 2017, Mo+Do 10-18 Uhr, Di+Fr 10-14 / Eintritt: frei / Führungen und Gespräche in der Ausstellung nach telefonischer Vereinbarung unter (030) 90299-4516.

16.02.2017 (Donnerstag): Singabend in der Villa Mittelhof: Wir finden, es wird zu wenig gemeinsam gesungen. Das möchten wir ändern! Wir laden Dich/Euch/Sie herzlich zum Villa Mittelhof-Singabend ein! Angeleitet wird der Abend von unserer Chorleiterin Claudia-Maria Mokri. 19 – 21 Uhr. Ort: Villa Mittelhof, Königstr. 42-43, 14163 Berlin. Das Angebot ist kostenfrei.

17.02.2017 (Freitag): Kultur im Kiez: Diashow Peru – der Süden: Heide Schostek nimmt das Publikum mit ihrer Diashow mit nach Peru und vermittelt Eindrücke in diese Kultur zwischen Hochgebirge und Pazifik. 19 Uhr. Kostenfrei, Spenden willkommen. Anmeldung unter Sabine Salvermoser, Tel. 84 50 92 47. Mehrgenerationenhaus Phoenix, Teltower Damm 228, 14167 Berlin.

17.02.2017 (Freitag): Theater Nikolassee: Leinen los und volle Kraft daneben: Leinen los und volle Kraft daneben – gespielt wird eine Komödie in 3 Akten von Ulrich G. Engelmann. Lange hat die Suche nach einem neuen Theaterstück nicht gedauert. Nachdem der Vorhang im Weißen Rössl gefallen ist, steht nun eine Schiffsreise auf dem Programm. Genauer gesagt eine Schiffsreise nach Amerika, wie es die vielen Auswanderer in den zwanziger Jahren gebucht haben: „Der Schnelldampfer Columbus geht anno 1924 auf große Fahrt von Bremerhaven nach New York. An Bord sind viele wichtige Leute, vor Hochstaplern und Abzockern wird gewarnt. Vertauschte Identitäten, ein verliebter Kapitän, bestechliche Offiziere." .Der Eintritt ist frei, Spenden sind immer gern gesehen. Kirchweg 6, 14129 Berlin, www.theaternikolassee.de. 20 Uhr. Weitere Spieltermine im Online-Kalender von ZEHLENDORF.aktuell.

17.02.2017 (Freitag): Konzert in der Villa – Saxo Con Moto: 10 Saxophonist*innen spielen afrikanische Lieder, Blues, Motetten aus der Renaissance und anderes. Termin: Freitag, 17. Februar 19.30 Uhr. Ort: Villa Mittelhof, Königstr. 42-43, 14163 Berlin. Eintritt: 10 € / erm. 7 €.

18.02.2017 (Samstag): 2. Gesundheitsmesse in Zehlendorf: Die 2. Gesundheitsmesse in Zehlendorf findet von 10 – 17 Uhr wieder im Bürgersaal am Teltower Damm 18 statt. Viele Einrichtungen und Firmen mit einem Bezug zum Thema Gesundheit stellen sich und ihre Arbeit vor.

18.02.2017 (Samstag): Kochevent mit Angela & Conny: Die Kochevents mit Angela & Conny bieten eine lehrreiche Veranstaltung mit den neusten Miele Einbaugeräten. Erfahren Sie in entspannter Atmosphäre gemeinsam mit anderen Kursteilnehmern neue Zubereitungsarten und lernen Sie die Besonderheiten der Miele Einbaugeräte kennen. Egal ob am Dampfgarer oder Kombidampfgarer, Induktions-Wok, Tepan-Yaki alle Geräte sind zum Testen da! Alle Gericht sind auf Low Carb basierend. 18:30 Uhr. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen (p.P. € 49,- inkl. Getränke) direkt an a.dochow@kuechenmitgeschmack.de oder 030 921 233 31. DOCHOWs Küchen mit Geschmack, Steglitzer Damm 96, 12169 Berlin – Steglitz, Tel.: 030-92123331, www.kuechenmitgeschmack.de.

18.02.2017 (Samstag): Comedy: FIL – Triumph des Chillen: In „Triumph des Chillen" der neuen Show des gnadenlos gereiften Fils werden euch die Sorgen zu Pulver zerrieben. Es ist die relaxteste Show des Universums, fast schon kaum noch Deutsch. Laid back sagt der Überseeler dazu. Mit seiner Überseele. Karten: VVK 16,- Euro / AK 19,- Euro. 20.00 Uhr (Einlass 19.30 Uhr). Neue Kammerspiele, Karl-Marx-Str. 18, 14532 Kleinmachnow, Tel 033203-847584, www.neuekammerspiele.de.

19.02.2017 (Sonntag): Tanztee mit Schwof für Alle: Tanzen nach Lust und Laune. Kaffee und Kuchen sorgen für den kulinarischen Genuss. Leitung: Bastian und Susanne Klemke, Tanzlehrerpaar. Anmeldung unter Tel. 84 50 92 47 erforderlich. 15-17 Uhr. 7 € (3 € + 4 € Verzehr Kaffee und Kuchen). Mehrgenerationenhaus Phoenix, Teltower Damm 228, 14167 Berlin.

19.02.2017 (Sonntag): Kamelien – Pracht in weiß, rosa oder rot: Führung in den Gewächshäusern mit Dipl. Biologin Beate Senska Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Platz Führung 6 € + erm. Garteneintritt 3 €. 10 Uhr.

19.02.2017 (Sonntag): „EXTINCTION IN PROGRESS": Filmvorführung in englischer Sprache, 56 min. Filmemacher Jürgen Hoppe wirft in diesem Dokumentarfilm von 2014 einen schonungslosen Blick auf den Zustand der Natur in Haiti. Mit der Kamera hat er drei Jahre lang in dem von Naturkatastrophen schwer gezeichneten Inselstaat gedreht. Von ECOWATCH auf dem Environmental Film Festival in Washington D.C. ausgezeichnet. Für Besucher*innen des Gartens und Museums ist die Filmführung frei. Normaler Museumseintritt 2,50 €, ermäßigt 1,50 € (bei Garteneintritt 6 €, ermäßigt 3 € ist Museumseintritt inkl.). Wo: Botanisches Museum, Blütensaal. Rahmenprogramm zur Sonderausstellung „Botanische Schatzinseln – Botanische Entdeckungen in der Karibik". 15 Uhr.

19.02.2017 (Sonntag): Premiere „Am Bildschirm Licht" im Schlosspark Theater: Zum ersten Mal bringt das Schlosspark Theater ein Jugendstück auf die Bühne, wobei die Thematik – es geht um Verführung und Verführbarkeit, Kampf um Anerkennung, Liebe und Verständnis – interessante Denkanstöße nicht nur für Jugendliche, sondern auch für Erwachsene transportiert. In Anwesenheit des griechischen Autors, Vangelis Hatziyannidis, findet um 18 Uhr die deutschsprachige Erstaufführung des Jugend-Stückes „Am Bildschirm Licht" statt. Es spielt das Jugend-Ensemble des Theaters, YAS, diesmal verstärkt durch Intendanten-Sohn Johannes Hallervorden (18), in der Regie des Leiters und Theaterpädagogen Stefan Kleinert. Schlosspark Theater, Schloßstr. 48, 12165 Berlin, 030 – 789 56 67-141, www.schlossparktheater.de.

20.02.2017 (Montag): Ausstellungseröffnung: Erfasst – vermessen- deportiert – ermordet: Zur Rolle des Reichsgesundheitsamtes im Bezirk Steglitz-Zehlendorf, das in der NS Zeit mit der rassistischen Erfassung der Sinti Und Roma an Verfolgung und Genozid dieser Minderheit beteiligt war. Petra Rosenberg (Landesverband Dt. Sinti und Roma Berlin-Brandenburg e.V.) liest aus den Erinnerungen ihres Vaters Otto Rosenberg, der als Kind ab 1936 inhaftiert im NS-Zwangslager Marzahn vor der Deportation nach Auschwitz der „Rassenhygienischen Forschungsstelle" des RGA als „Versuchsobjekt" diente. Historische Einführung: Annegret Ehmann. Moderation: Christoph Ehmann. 18 Uhr, Berlin-Zehlendorf, Bruno-Taut-Laden, Ladenstraße 36. Die Ausstellung selbst ist bis zum 6. März zu sehen: täglich außer sonntags: 14 – 18 Uhr, Do 14 bis 19 Uhr, Sa 11 bis 14 Uhr.

23.02.2017 (Donnerstag): Theatergruppe Schattenlichter: „Boeing Boeing": Zum 35. Stück der Schattenlichter: Was kann einem Mann Besseres passieren, als im Jahr 1995 in Berlin zu leben, wo es kurz nach der Wiedervereinigung ganze drei Flughäfen gibt? Schön ist, dass einem die Welt offensteht. Und noch besser ist, dass die Fluggesellschaften attraktive Stewardessen beschäftigen, die sich nach einer festen Beziehung sehnen, aber nach einem kurzen leidenschaftlichen Aufenthalt wieder abreisen. Das lässt sich gleich mehrfach ausnutzen – vorausgesetzt, man kennt die Flugpläne in- und auswendig. Aber was, wenn sich plötzlich ein Flugplan ändert? Das Stück stammt von von Marc Camoletti. Paulus-Gemeindehaus, Teltower Damm 6, 14169 Berlin. Karten/Eintritt: 5 Euro. Kartenvorbestellungen: Bevorzugt per Internetformular (www.schattenlichter.info), möglich auch per Telefon (030 84724974) und E-Mail (schattenlichter@gmx.de. 19.30 Uhr. Weitere Spieltermine im Online-Kalender von ZEHLENDORF.aktuell.

25.02.2017 (Samstag): Beate Niemann liest aus ihrem Buch „Ich lasse das Vergessen nicht zu" im Haus der Jugend Zehlendorf: Niemann hat das tabuisierte Familiengeheimnis durchbrochen, es öffentlich gemacht, als Zeitzeugin ihrer Eltern arbeitet sie gegen das Vergessen, das Verleugnen, das Verschweigen, das Relativieren. Zeitgeschichte setzt sich fort, nicht nur in historisch nachgewiesenem Material, sondern in Bildern und Klischees, die den Nachkommen

verbal oder nonverbal übermittelt wurden. Wie gehen ihre Kinder und Enkel mit dem Erbe um, inwieweit ist die NS-Täterschaft ihrer Großeltern in ihrem Leben präsent? Die Veranstaltung findet am Samstag, 25. Februar 2017, um 18 Uhr statt. Ort: Haus der Jugend Argentinische Allee 28, 14163 Berlin.

25.02.2017 (Samstag): Internationale Kinder-, Jugend- und Familienreisebörse: Das Jugendamt Steglitz-Zehlendorf veranstaltet von 10 bis 16 Uhr die Reisebörse für Kinder, Jugendliche und Familien. Im Bürgersaal im Rathaus Zehlendorf, Teltower Damm 18 in 14163 Berlin, können sich interessierte Kinder, Jugendliche, Eltern und Pädagogen über Reiseangebote für die Schulferien oder auch Klassenfahrten informieren. Über 30 Vereine und Organisationen aus dem „non Profit" Bereich werden ihre bundesweiten und internationalen Ferienprogramme für Kinder, Jugendliche, Familien und Schulklassen vorstellen. Neben reinen Erholungsangeboten werden auch Projekt- und Themenreisen, Sprach- und Computerferien sowie Sport- und Abenteuercamps mit Hunderten von Zielen im In- und Ausland Schwerpunkt der diesjährigen Reisebörse sein. Der Eintritt ist frei.

25.02.2017 (Samstag): Kleinmachnow: Konzert: Ulla Meinecke – „Wir waren mit Dir bei Rigoletto, Boss": Sie hat die deutschsprachige Popmusik geprägt wie kaum eine andere: Ulla Meinecke ist die Grand Dame des Deutsch-Pop, eine wahre Musiklegende, die immer noch voller Elan bei der Sache ist und noch nichts von ihrer schier unerschöpflichen Energie eingebüßt hat. Karten: VVK 20,- Euro / AK 23,- Euro. 20.00 Uhr (Einlass 19.30 Uhr). Neue Kammerspiele, Karl-Marx-Str. 18, 14532 Kleinmachnow, Tel 033203-847584, www.neuekammerspiele.de.

26.02.2017 (Sonntag): Pückler. Lenné 2017 – Babelsberg. Glienicke: In der Veranstaltungsreihe „Pückler. Lenné 2017 – Babelsberg. Glienicke" von Februar bis Oktober 2017 stehen Lesungen, Vorträge, Parkführungen, eine Podiumsdiskussion und eine Tagestour nach Bad Muskau / Branitz auf dem Programm. Start der insgesamt zehn Veranstaltungen ist am 26. Februar 2017 im Gutshaus Steglitz. Der Schauspieler und Kabarettist Philipp Sonntag liest aus „Der grüne Fürst. Das abenteuerliche Leben des Hermann Pückler-Muskau" (Piper) von Heinz Ohff. Das Programm endet am 10. Oktober 2017 mit der Podiumsdiskussion „Pückler. Lenné – Gärten, Güter und Gelehrte" im Gutshaus Steglitz. Die Tagestour mit dem Bus nach Bad Muskau und Branitz findet am 6. Mai statt. Anmeldungen im Internet unter www.peter-joseph-lenne.de.

28.02.2017 (Dienstag): Kleinmachnow: Live-Talkshow: Binas Nacht: Gespräche mit lokalen Promis und Persönlichkeiten auf dem Kinotresen, Live-Musik, Kleinkünstler, Überraschungen hinter der großen Kinotür. Talkgäste sind diesmal die Kleinmachnower Malerin Katharina von Baibus und der Kabarettist Frank Lüdicke. Moderation / Gesang: Sabina Schalla. 15,- Euro. 20 Uhr (Einlass 19 Uhr). Neue Kammerspiele, Karl-Marx-Str. 18, 14532 Kleinmachnow, Tel 033203-847584, www.neuekammerspiele.de.

02.03.2017 (Donnerstag): Theater-StammTisch: Im alpha-nova-werkstatt-THEATER wird ab sofort monatlich in einem für musikalische Leseabende erprobten, gemütlichen athmosphärischen Raum mit bescheidener, aber ausreichender Betreung von Magen und Schlund durch Theaterschaffende für Theaterschaffende gleich welchen Professionalitätsgrades (gern auch kunstsinnige Laien) ein „Sesam öffne Dich!" durch Ensemble-Mitglieder besagten Theaters ausgerichtet. Ziel ist es zunächst Theaterprojektgruppen nach Projektende eine Gelegenheit zu weiteren Treffen, Synergien mit anderen Gruppen und Anregung weiteren Schaffens zu geben. Moderierte Diskussionen auch zu Video-Präsentationen könnten folgen. 19 Uhr in der Albrechtstraße 28 (Innenhof), 12167 Berlin.

05.03.2017 (Sonntag): Hauptsache oben – Lianen und Epiphyten: Führung in den Gewächshäusern mit Dipl. Biologin Beate Senska. Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Platz. Führung 6 € + erm. Garteneintritt 3 €. 10 Uhr.

05.03.2017 (Sonntag): Kinderführung: Vorsicht Falle – Fleischfressende Pflanzen: für Kinder ab 5 Jahren – im Botanischen Garten mit Dipl. Biologin Beate Senska. Dauer: ca. 60 min, 3 € + erm. Garteneintritt 3 €, begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung unter 030 / 3444157 erbeten. Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Platz. 14 Uhr.

05.03.2017 (Sonntag): Saisoneröffnung 2017 – Jagdschloss Grunewald – Premiere! – „Die Lutherrose": „Die Lutherrose" – ihre Symbolik und die Antwort auf die Frage: „Weshalb die Rosen Dornen haben?" Lieder, Melodien, Texte und Anekdoten rund um die Rose aus fünf Jahrhunderten – historisch fundiert, unterhaltsam und lebendig – ein Programm aus Musik und Literatur! Liane Fietzke ist in Lutherstadt Wittenberg geboren, und so war und ist es den Künstlern ein Bedürfnis, dieses Programm, in Form eines musikalischen Rosenstraußes, darzubieten. Ab 16 Uhr im Jagdschloss Grunewald, Alte Küche, Hüttenweg 100, 14193 Berlin. Ausführende Künstler: Duo con emozione, Paretz/Havel, Liane Fietzke, Sopran/Moderation, Norbert Fietzke, Piano. Karten für 15 €/12 € ermäßigt, inklusive einer Schlossführung an der Tageskasse! Kartenbestellung werden per Mail: schloss-grunewald@spsg.de oder unter Tel. 030 – 8133597 entgegengenommen. Weitere Infos unter: www.spsg.de oder www.con-emozione.de.

05.03.2017 (Sonntag): Vogelführung mit Derk Ehlert: „Wintergäste im Museumsdorf": Eintritt: 2,50 €. 12.00 – 13.30 Uhr. Museumsdorf Düppel, Clauertstraße 11, 14163 Berlin, www.dueppel.de.

11.03.2017 (Samstag): Stadtführung: Prominenz auf dem Waldfriedhof Zehlendorf: Treff: 11 Uhr, Haupteingang Wasgensteig 30, 14129 Berlin, Bus 118, Dauer ca. 2 1/2 Stunden, Kosten 10 Euro, Anm. nicht erforderl., Veranstalter: Ulrich Thom, Stadtführer, Schweidnitzer Straße 3, 10709 Berlin, Tel. 030 3055796, www.berlinsicht.de.

12.03.2017 (Sonntag): Stadtführung: Prominente Persönlichkeiten auf dem Waldfriedhof Dahlem: Treff: 11 Uhr, Haupteingang Hüttenweg 47, 14195 Berlin, Bus 285, Dauer ca. 2 Stunden, Kosten 10 Euro, Anm. nicht erforderl., Veranstalter: Ulrich Thom, Stadtführer, Schweidnitzer Straße 3, 10709 Berlin, Tel. 030 3055796, www.berlinsicht.de.

12.03.2017 (Sonntag): „Ullis Nachtcafé" zum Stück „Einfach tierisch": Zu Gast bei Ulli Zelle: Marion Kracht, Teresa Schergaut, Oliver Nitsche & Jonathan Kutzner. Ab 21 Uhr. Karten für 15 €, Reservierung unter Tel. 030 – 789 56 67 – 100. Schlosspark Theater, Schloßstr. 48, 12165 Berlin, www.schlossparktheater.de. Seit einem Jahr präsentiert Ulli Zelle nun schon im Schlosspark Theater die Stars aus den jeweiligen Eigenproduktionen des Hauses. Von Dieter Hallervorden über Jörg Schüttauf bis zu Angelika Milster, alle waren sie zu Gast in seinem ganz besonderen Clubkonzert „Ullis Nachtcafé". Für den musikalischen Schwung sorgt natürlich die Band „Ulli & die Grauen Zellen".

18.03.2017 (Samstag): Stadtführung: Dahlem: Villenvorort und Wissenschaftsgelände: Spaziergang durch den alten Dorfkern, zur St. Annen-Kirche mit Kirchhof und den Gräbern von Helmut Gollwitzer und Rudi Dutschke u.a., durch die „Holz-, Silber- und Rostlauben" der Freien Universität und zu den ehemaligen Wirkungsstätten der berühmten Forscher und Nobelpreisträger Lise Meitner, Albert Einstein, Otto Hahn, Fritz Haber, Otto Warburg u.a., Treff: 11 Uhr, Eingang U-Bahnhof Dahlem-Dorf, Dauer ca. 2 1/2 Stunden, Kosten 10 Euro, Anm. nicht erforderl., Veranstalter: Ulrich Thom, Stadtführer, Schweidnitzer Straße 3, 10709 Berlin, Tel. 030 3055796, www.berlinsicht.de.

19.03.2017 (Sonntag): Tanztee mit Schwof für Alle: Tanzen nach Lust und Laune. Kaffee und Kuchen gibt es auch Leitung: Bastian und Susanne Klemke, Tanzlehrerpaar. Anmeldung unter Tel. 84 50 92 47. 15-17 Uhr. 7 € (3 € + 4 € Verzehr Kaffee und Kuchen). Mehrgenerationenhaus Phoenix, Teltower Damm 228, 14167 Berlin.

19.03.2017 (Sonntag): Blauholz, Rotholz, Gelbholz – farbstofflieferende Pflanzen: Führung in den Gewächshäusern – mit Dipl. Biologin Beate Senska. Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Platz. Führung 6 € + erm. Garteneintritt 3 €- 10 Uhr.

23.03.2017 (Donnerstag): Der Kretaner: Wine Tasting & Weinpräsentation 2017: Für die Liebhaber des Weines, aber auch für alle Gäste, die die besten Weine aus Griechenland kennen lernen möchten, organisiert DER KRETANER im beeindruckenden Weinkeller eines der größten Wine-Events dieses Jahres in Berlin! Vier von den besten griechischen Weingüter Griechenland präsentieren an diesem Abend Ihre großartigen Weine und laden Sie herzlich zur Verkostung ein! Mit Wine art Estate aus Drama, Nordgriechenlad / Lyrarakis aus Kreta / Estate Crisohoou aus Naousa / Mercouri Estate aus Peleponnes. Ab 18 Uhr. Bezirksbürgermeistrin Cerstin Richter-Kotowski wird ein Grußwort an die Winzer richten. Restaurant Der Kretaner, Riemeisterstraße 129, 14169 Berlin, Tel.: 030–84719117, www.derkretaner.de.

25.03.2017 (Samstag): Museumsdorf Düppel: Märkisches Winteraustreiben (bis 26.03.2017): Damit uns der Winter auch wirklich verlässt, feiern wir im Museumsdorf Düppel das „Märkische Winteraustreiben". Die Ursprünge dieses mittelalterlichen Brauchs reichen vermutlich bis in die vorchristliche Zeit zurück. Mit Musik, Geklapper und Gebraus werden Strohpuppen, die den Winter darstellen, durch das Dorf getragen und anschließend verbrannt. Frühlings-Spass mit der Märchenhexe Silberzweig Der silberne Zweig und den Düpplinger Spielleuten Die Düpplinger Spielleut. Eintritt: 4,-/3,- EUR (bis 18 Jahre frei). Die Umzüge finden mehrmals täglich statt. Die Strohpuppen können während der Veranstaltung unter Anleitung gebastelt werden. Auch werden wieder die beliebten Baumschnittkuse mit Mundraub stattfinden.10 – 18 Uhr. Museumsdorf Düppel, Clauertstraße 11, 14163 Berlin, www.dueppel.de.

Alle Termine ohne Gewähr. Mehr auf www.zehlendorfaktuell.de

Nachgefragt #5

Katja Desens

Katja Desens wurde in Wuppertal geboren, hat da aber nie gelebt. Ihr Abi hat sie im Sauerland gemacht, ihr Studium der Geisteswissenschaften in Aachen (Germanistik und Anglistik) abgeschlossen. Ihr Radiovolontariat hat sie im belgischen Eupen absolviert. Von da ging es dann gleich zu 104.6 RTL nach Berlin - als Morgenmoderatorin und Redakteurin. In Berlin kam sie dann vom Wedding über Kreuzberg über Schöneberg über Schlachtensee nach Kleinmachnow. Dort wohnt sie nun schon seit 18 Jahren, ist hier aber auch schon drei Mal umgezogen. Letztes Jahr „hoffentlich zum letzten Mal vor dem Pflegeheim", wie sie sagt.

Katja Desens ist Morgenmoderatorin bei 104.6 RTL.

Raus in die Natur: Ihr Lieblingsplatz in Zehlendorf?

Das war immer schon Schlachtensee, und zwar in Bezug auf den Ort (trotz der vielen Neubauten) und auf den See.

Shopping: Wo kann man das in Zehlendorf am besten?

Klamotten shoppe ich am liebsten bei „Mr. Ed" am Rathausmarkt in Kleinmachnow. Bummeln finde ich auch in Schlachtensee irgendwie nett. Am Teltower Damm ist es mir zu hektisch.

Wenn der kleine Hunger kommt: Der Imbiss Ihres Vertrauens?

Bei mir Zuhause!

Wenn der große Hunger kommt: Wo gehen Sie dann essen?

Griechisch - das „Pikilia" in der Spanischen Allee. Thailändisch - das „Good Time" am Teltower Damm. Trotz der Lage. Italienisch - die Trattoria „Piazza Siciliana" in der Lindenthaler Allee oder im „La Gondola Due" am Mexikoplatz. Und gerne in der „Osteria Ballerino" in Stahnsdorf.

Abends etwas trinken: Nur wo?

Im „Schröders" in Kleinmachnow.

Was für ein Laden fehlt Ihnen in Zehlendorf?

Eine unkomplizierte Kneipe.

Wie beschreiben Sie den typischen Zehlendorfer?

Der typische Zehlendorfer ist ein Berliner mit Fleißbienchen. Tick freundlicher, Tick entspannter, Tick genauer.

Was muss man in Zehlendorf unbedingt gesehen haben?

Natur und Wasser.

Was sollte man tunlichst in Zehlendorf NICHT gesehen haben?

Gibt's nicht. Man sollte nie wegsehen!

Was ist das Besondere an Zehlendorf?

Die Mischung in einem schönen, abwechslungsreichen Mikrokosmos. Ein übersichtliches Kleines im wuseligen Großen.

Was nervt an Zehlendorf?

Parken ist manchmal ätzend. Teltower Damm und so. Wohnen wird unerschwinglich.

Das Beste, was IHNEN in Zehlendorf je passiert ist...

Ich hab mich in Berlin nirgends wohler gefühlt. Und dann hat Zehlendorf schon vor 18 Jahren mit den steigenden Mietpreisen dazu geführt, dass ich in Kleinmachnow gelandet bin, wo ich jetzt auch sehr sehr glücklich bin. (Foto: 104.6 RTL)

Nachgefragt

Alle bislang geführten Interviews finden Sie hier: www.zehlendorfaktuell.de!

Tritordeum-Brot

Wer in der Bäckerei seines Vertrauens Brot und Brötchen kauft, setzt bevorzugt auf die vertrauten Teiglinge, die dem eigenen Gaumen dauerhaft am besten munden. Die Neugierde sorgt aber dafür, dass die Kunden auch gern einmal etwas Neues ausprobieren. Tobias Exner ist ein Bäckermeister, der gern liefert - und regelmäßig neue Kreationen in seine Auslagen stellt. Passend zur Grünen Woche in Berlin stellt das Beelitzer Unternehmen, das in der Brandenburger und Berliner Region rund 40 Geschäfte betreibt, und das seit 1928 in nunmehr dritter Generation existiert, eine komplett neue Backware vor. Die Bäckerei Exner (www.baeckerei-exner.de) ist laut eigener Aussage deutschlandweit die erste konventionelle Bäckerei, die mit **Tritordeum** arbeitet. Dabei handelt es sich um eine in Spanien von Agrasys auf traditionelle Weise entwickelte Kreuzung aus Hartweizen und Wildgerste - die das beste aus beiden Getreidewelten vereint.

Tobias Exner: „Tritordeum ist weltweit das erste neu geschaffene Getreide, das für den menschlichen Genuss geeignet ist. Es besticht durch sein Aroma, einen leicht süßlich-nussigen Geschmack und eine goldgelbe Farbe. Eine Besonderheit ist, dass Tritordeum nur ganz wenig Gluten enthält, sodass es eine gute Alternative für Gluten-empfindliche Kunden ist. Eine dicke Spelze schützt das Korn im Anbau, sodass bei der Herstellung deutlich weniger Wasser verbraucht und weniger Energie in die Schädlingsbekämpfung investiert werden muss." Für Tobias Exner und sein Team war es zunächst ein echtes Problem, das neue Mehl zu verarbeiten, da es wenig Volumen hat. Lange haben die Experten getüftelt, wie sie ohne Zusatzstoffe und trotzdem auf tradtionelle Weise zum Ziel gelangen - und haben in monatelangen Versuchen die Lösung gefunden. Tobias Exner: „Mit dem Tritordeum-Mehl haben wir nun vier ganz neue Produkte entwickelt, die wir ab sofort auch in unseren lokalen Geschäften in Falkensee, in Brieselang und in Groß-Glienicke anbieten."

Tobias Exner stellt ein Brot aus einem neuen Getreide vor!

Da gibt es das Tritordeum-Brot mit der lange knusprig bleibenden Kruste, das mit Dinkel-Mehl, abgerösteten Kürbiskernen und Sesam verfeinert wird. Die Kürbiskerne stammen übrigens vom Beelitzer Unternehmen Syring-Feinkost und damit direkt aus der Region. Das 500-Gramm-Brot wird für 3,33 Euro in den Bäckerstuben angeboten.

Die Tritordeum-Brötchen und Baguettes werden in Maisgries gewälzt. Aus Tritordeum-Mehl wird zusammen mit Dinkelvollkornmehl auch ein Blechkuchen gezaubert, der mit Karamell aufgewertet wird. Gewürfelte Pfirsiche und gehackte Mandeln bilden die Decke der Kuchenstücke. Den Abschluss bietet eine süße Schleife mit Quark, einer Sahne-Vanillecreme-Füllung und kleinen Zartbitter-Schokotropfen.

In unserer Region findet sich Exner in der Königstraße 15 in Berlin-Wannsee. In Kleinmachnow ist Exner in der Förster-Funke-Allee 102 zu finden. (Fotos / Text: CS)

ANZEIGE

Thema Senioren

Häusliche „Rund-um-die-Uhr"-Seniorenbetreuung

Mit uns bleiben Sie zu Hause!

- **Von liebevollen, deutschsprachigen Polinnen**
- **Hilfe im Alltag: Anziehen, Waschen, Haushalt, Freizeit**
- **Individuell, professionell, bezahlbar**

Patrycja Rönnefarth
Geschäftsführerin

Pflege aus Leidenschaft

Pflege aus Leidenschaft ist seit 2009 Ihr verlässlicher Partner für die Vermittlung erfahrener, deutschsprachiger Betreuungskräfte. Wir bieten Ihnen persönliche Nähe, liebevolle Betreuung und zuverlässige Organisation. Ich berate Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

Forbacher Straße 25 - 14169 Berlin - Tel. 030 - 700 93 802
Mobil 0163 - 144 17 63 - www.pflege-aus-leidenschaft.de

AT Seniorenshop

Ihr Hilfsmittelshop für Senioren

Gesundheit & Wohlbefinden
- Alltagshilfen - Mobilität - Bad & Pflege -
- Sehen & Hören - Service -

Wir bieten Ihnen eine Vielfalt von Hilfsmitteln, die Sie so nicht in Ihrem Sanitätshaus finden.

Besuchen Sie unseren beliebten Online-Shop
www.at-seniorenshop.de
Rufen Sie uns an: Tel. 030 - 844 183 19
Fordern Sie noch heute Ihr kostenloses Magazin an.

lauter impulse

Senioren-Assistenz als Impulsgeber

Die Eigenständigkeit und das Wohlergehen von Senioren soll erhalten und gefördert werden durch:

Begleiten - Beflügeln - Beraten
Besorgen - Beschäftigen - Bearbeiten

Annette Lauter - 12207 Berlin-Steglitz
Tel.: 0157 - 30 33 28 10
info@lauter-impulse.de
www.die-senioren-assistenten.de/annette-lauter

Wir und 3.250+ Leser auf Facebook
www.facebook.com/Zehlendorfaktuell/

Zahnarzt PRAXIS
Dr. Gerstenberger in Zehlendorf Mitte

Unser Leistungsspektrum:
Prophylaxe - Parodontologie - Endoskop-Parodontologie
Implantologie - Kinderzahnheilkunde
Kieferorthopädie - Angstpatienten

Zahnarztpraxis Dr. Gerstenberger in Zehlendorf Mitte
Potsdamer Straße 50 · 14163 Berlin · Tel.: (030) 802 80 86
www.gerstenberger-zahnarzt.de

NEU: Entspannte Behandlung durch LACHGAS-Sedierung! Fragen Sie uns!

Ihre Anzeige fehlt hier noch?
Rufen Sie uns an! Tel.: 03322-50080
Wir finden sicherlich noch ein Plätzchen für Sie! Und wenn Sie keine Anzeige besitzen, gestalten wir gern eine für Sie!

Kennen Sie schon unsere Schwesterzeitung **FALKENSEE.aktuell**?

Seit 130 Ausgaben berichtet das Monatsheft über den Kiez von Falkensee, Brieselang, Schönwalde, Dallgow und Berlin-Spandau.
Hier können Sie die Hefte auch online lesen:
www.falkenseeaktuell.de

Zehlendorf aktuell im Internet
www.zehlendorfaktuell.de

DETECTUM
SEILUNTERSTÜTZTE HOHENARBEITEN

Baumfällung & Baumpflege vom Profi.

Jetzt Ihr kostenloses und unverbindliches Angebot anfordern!

Tel: 0171/3681725

info@detectum.eu • www.detectum.eu

Für Sie im Kino gesehen (FSK 12) - ♥♥♥♥/♥

Boston

Boston. Es ist der 15. April 2013. Viele tausend Läufer aus aller Welt treten zum Boston Marathon an. Inmitten der friedlichen Veranstaltung explodieren unvermittelt zwei Bomben in der Zuschauermenge - ein Anschlag islamischer Terroristen, der für viele Tote und Verletzte sorgt und die Nation bis ins Mark trifft.

Peter Berg hat gerade erst mit „Deepwater Horizon" einen Katastrophenfilm „nach wahren Tatsachen" ins Kino gebracht, jetzt folgt kurz darauf der nächste. Mark Wahlberg ist einmal mehr der Schauspieler, der den gesamten Film trägt.

Police Sergeant Tommy Saunders (Mark Wahlberg) ist direkt vor Ort, als die beiden Bomben hochgehen. Er versucht, mitten im Chaos für Ordnung zu sorgen und die Krankenwagen durch die panische Menge zu lotsen. Police Commissioner Ed Davis (John Goodman) kann auf seine Leute zählen. Schon bald übernimmt aber FBI Special Agent Richard Deslauriers (Kevin Bacon) die Ermittlungen. Das Team rekonstruiert das Attentat Schritt für Schritt und nutzt die Video- und Fotoaufnahmen der konfiszierten Handys, um so nach und nach auf die Spur der beiden Attentäter zu kommen.

„Boston" hat nicht nur den gleichen Regisseur und Hauptdarsteller wie „Deepwater Horizon", sondern auch exakt die gleiche Herangehensweise an ein brisantes Thema, das man noch aus den Nachrichten kennt, zu deren Hintergründen man aber nicht besonders viel sagen kann, weil das Detailwissen fehlt.

„Boston" zeigt die Fakten, blendet immer wieder Originalbilder ein und macht den Zuschauer auf diese Weise schlau. Gleichzeitig wird aus der Dokumentation ein Hollywood-Spektakel, wenn es zu nervenaufreibenden Verfolgungsjagden, gewaltigen Explosionen, wütenden Schießereien und schlauen Ermittlungen kommt. Hier wird die Wahrheit sicherlich ein wenig gedehnt, um der Unterhaltung zu dienen.

Das wiederum ist das Problem des 133 Minuten langen Films, der in den USA nicht besonders gut gestartet ist: Das Publikum ist mitunter noch nicht bereit, sich von einem Katastrophenfilm „unterhalten" zu lassen, der sich ein Ereignis zum Thema nimmt, das aufgrund weiterer Terroristenattacken auf der ganzen Welt einfach noch zu sensibel ist.

Dabei ist „Boston" ebenso wie „Deepwater Horizon" ein guter Film. Es ist eben Hollywoods Antwort auf die Frage, wie man es anstellt, dass die Hintergründe bestimmter Ereignisse nicht mit der Zeit in Vergessenheit geraten.

In Deutschland startet der Film ab dem 23. Februar in den Kinos. (Text: CS / Bild: Studiocanal)

Der Druiden-Orden

An einer neobarocken Villa am Dianasee unweit der Königstraße im Grunewald weist ein Schild darauf hin, dass hier das Logenhaus des Odd-Fellow-Ordens zu finden ist. Hier sind auch Logen der Freimaurer anzutreffen. Interessanter ist sicherlich noch der Deutsche Druiden-Orden (www.druiden-orden.de), der vor Ort von der Groß-Loge Berlin-Brandenburg und ihren drei Berliner Logen vertreten wird. Ulrich Kiefer (69, Foto Mitte), der Vorsitzende der Groß-Loge Berlin-Brandenburg, erklärt: Der Druiden-Orden wurde 1781 in London gegründet - eine Plakette an der Taverne ‚The Old Kings Arms' erinnert noch immer an diesen Vorgang. Der Druiden-Orden ist politisch und konfessionell neutral. Seine Ideale richten sich nach den Prinzipien des Humanismus der Aufklärung aus. Toleranz ist eine der höchsten Forderungen an alle Mitglieder. Der Orden lehnt jede Form von Radikalismus und Gewalt ab. Er ist pragmatisch und sieht es als sein Ziel an, sich fortzubilden, das Miteinander zu fördern und soziale Projekte anzustoßen."

Der Druiden-Orden - 1781 in England gegründet

Seit 1872 gibt es die Druiden auch in Deutschland - in Berlin wurde die erste Loge gegründet. Sehr schnell kamen weitere Logen hinzu. Vor 1934 hatten die Druiden in Deutschland 12.000 Mitglieder, dann wurden sie von den Nazis zur Auflösung gezwungen. Auch in der DDR war die Aktivität der Druiden nicht erwünscht.

Die Logen-Mitglieder treffen sich regelmäßig im Logenhaus zu Logenabenden, die immer nach einem festen Ritual ablaufen. Wichtig sind hier vor allem Vorträge, die von den Logenmitgliedern zu verschiedensten Themen vorbereitet, an den Abenden gehalten und anschließend diskutiert werden. Ulrich Kiefer: „Den Druiden ist es ein Anliegen, sich persönlich immer weiter zu bilden, nie geistig stehenzubleiben und in allen nur erdenklichen Themen auf dem neuesten Stand zu bleiben. Es ist in diesem Sinne auch ein Wissenszirkel."

Bei den Druiden-Logen handelt es sich ganz klassisch um einen Männer-Orden. Frauen haben zu den Logen-Abenden keinen Zutritt. Sie sind aber involviert und bei vielen Veranstaltungen sehr willkommen. Der deutsche Orden hat auch bereits drei Frauen-Logen hervorgebracht.

An den Logenabenden sind die Mitglieder aufgefordert, in angemessener Kleidung (dunkler Anzug, weißes Hemd und weiße Krawatte) zu erscheinen. Die weiße Krawatte ist mit dem Symbol des Ordens, dem goldenen siebenstrahligen Stern versehen. Er erinnert die Träger an die sieben Lehren und die sieben Ideale des Ordens.

Die Druiden engagieren sich im sozialen Bereich. Hier werden in der Regel keine Geldspenden verteilt, sondern es werden für die Projekte der Logen aus eigenen Mitteln die Gegenstände, Lebensmittel o.ä. beschafft und zur Verfügung gestellt, die benötigt werden. So hat eine der drei Berliner Logen die Suppenküche der Zehlendorfer Paulusgemeinde mit Lebensmitteln und Möbeln versorgt. Eine Behindertenschule in Zehlendorf erhielt 25 Fahrräder für die Schüler, und für eine Kita in Grunewald wurden Musikinstrumente für die frühkindliche Musikerziehung angeschafft. Institutionen, die die Hilfe der Druiden in Anspruch nehmen möchten, können sich formal bewerben.

Ulrich Kiefer (kiefer_ulrich@web.de, 030-8051434): „Unsere Ordensgemeinschaft ist in Berlin trotz ihrer langen Geschichte relativ unbekannt. Unsere 60 Mitglieder würden sich sehr über etwas frischen Wind freuen, also neue Mitglieder willkommen heißen. Wer Interesse hat, die Druiden einmal näher kennenzulernen, kann einen der freien Logenabende besuchen, die regelmäßig veranstaltet werden. Die nächsten Gästeabende finden am 16., 20. und 21. Februar sowie am 16. März jeweils ab 19 Uhr im Logenhaus in der Fontanestraße 12a statt." (Foto/Text: CS)

ANZEIGE

Oralchirurgie **Kapogianni**

Oralchirurgie
Implantologie
Parodontologie

- Intensive und individuelle Beratung
- ausführliche 3D-Diagnostik
- 3D-Planung
- angenehme Praxisatmosphäre
- Operationstechniken der neuesten Generation
- gewissenhafte Nachsorge - auch von Implantaten
- Lachgassedierung

Eleni Kapogianni M.Sc.
Fachzahnärztin für Oralchirurgie
Master of Science of Implantology
Zertifizierte Implantologie und Parodontologie

Fasanenstraße 81 / Ecke Kantstraße
im Kantdreieck, 10623 Berlin
Telefon: (030) 450 87 87-0
www.city-chirurgie.de
welcome@city-chirurgie.de

Mo., 13. 02. 2017
18:00 - 21:00 Uhr *
Garnelen „satt"
p.P. 23,90 €
*Um Reservierung wird gebeten

Claire RESTAURANT
MATTERHORNSTRASSE 52 • 14129 BERLIN
TEL. 030 - 802 74 15 & 0159 - 040 684 30

Jetzt ist die perfekte Zeit für eine neue frische Website.
Bahnhofstr. 2, Falkensee
03322 42 11 860

Löwen-Dart
Live-Music
Sportschau
Sport-Events
Spielautomaten
Robby's PUB
"The hidden Place in Zehlendorf"
Kilstetter Str. 33 - 14167 Berlin
Nähe S-Bhf. Sundgauer Str.
Tel.: 030 / 84 72 55 92
GUINNESS
STOWFORD PRESS
KILKENNY
Berliner Kindl

ANZEIGE

NEU: Kaffeemanum

Volker Behrendt (53) hat jahrelang als IT-Außendienstler gearbeitet. Auf seinem Weg durch die Büros der Nation hat er es immer wieder mit unsäglichem Kaffee aus blubbernden Kaffeemaschinen oder aus vor Urzeiten befüllten Thermoskannen zu tun bekommen. Und so hat sich der Mahlower, der vor über 20 Jahren aus Niedersachsen zugereist kam, in seiner Freizeit immer mehr mit dem Produkt Kaffee beschäftigt. Aus dem Hobby ist ein Beruf geworden: Anfang Dezember hat Volker Behrendt seine Privatrösterei Kaffeemanum gegründet - in Teltow. Denn hier gab es bislang noch keine Kaffeerösterei. Und ein schönes Ladengeschäft mitten am Ruhlsdorfer Platz hat der Ex-Außendienstler auch gefunden.

Volker Behrendt röstet Kaffee in seiner Privatrösterei!

Hier steht nun eine schwere Maschine - ein Kaffeeröster der Firma Giesen aus Holland. 15 Kilo Kaffeebohnen können hier in einem Rutsch geröstet werden. Behrendt: „Die Bohne, die wir von unseren Lieferanten geliefert bekommen, ist zunächst noch farblos wie eine Erdnuss. Sie riecht ein wenig erdig, lässt aber das typische Kaffeearoma noch völlig vermissen. Ich röste die Bohnen meist nur bis zum so genannten ‚first crack'. Das hört sich an, als würde Popcorn in der Pfanne aufgehen. Meinen Kaffee röste ich nicht zu dunkel, dann hat er das beste Aroma. Und beim langsamen Rösten von Hand entstehen auch nicht die Bitterstoffe, die bei der industriellen Fabrikation oft auftreten. So hat der von Hand geröstete Kaffee ein tolles, vielseitiges Aroma - und ist auch sehr bekömmlich."

Nur sieben Grundsorten aus verschiedenen Ländern der Erde kommen bei Kaffeemanum in die Maschine. Wie bei einem guten Single Malt Whisky, so wird auch der Kaffee sortenrein weiterverkauft. Das nennt sich „single origin". Das führt aber leicht dazu, dass ein liebgewonnener Kaffee von Jahr zu Jahr anders schmeckt, weil Wetter- und Erntebedingungen wechseln und so auch Einfluss auf die Bohne haben.

Die großen Konzerne bieten deswegen verschnittene Kaffees an. Hier sorgt das Mischungsverhältnis verschiedener Bohnen für einen einheitlichen Geschmack. Volker Behrendt: „Ich biete vier solche Blends an, darunter den bei den Kunden sehr beliebten Kaffee Teltow und den Espresso ‚Mischen Impossible'."

Vor Ort gibt es noch keinen Kaffeeausschank. Wer also eine neue Sorte wie etwa den besonders Koffeein-starken „Indien Kaapi Royal AA" probieren möchte, lässt sich für kleines Geld ein 60 Gramm Pröbchen mit nach Hause geben. Das reicht für einen Liter Kaffee aus - und damit für einen ersten soliden Eindruck, ob der Kaffee mundet oder nicht.

Volker Behrendt: „Das duftende Kaffee-Aroma entsteht nur zum Teil beim Rösten. Richtig intensiv duftet der Kaffee erst beim Mahlen, weil sich dann die Oberfläche stark vergrößert, durch die die Aromastoffe mit der Luft in Kontakt treten können. Ein gemahlener Kaffee verliert in nur einer Viertelstunde die Hälfte seines Aromas. Natürlich mahle ich den Kaffee, wenn der Kunde es wünscht. Wer aber keinen Vollautomaten zu Hause hat, sollte sich eine Kaffeemühle zulegen und die Bohnen erst direkt vor dem Aufbrühen mahlen. So hat man deutlich mehr vom Kaffee."

Zwei Mal in der Woche wird geröstet, feste Termine gibt es aber keine. „Alles, was ich über Kaffee weiß, steht auf meiner Homepage", sagt der autodidaktisch geschulte Kaffeeexperte, der aus seinem Internet-Auftritt ein Kaffee-Wiki gemacht hat. Und da er aus der IT-Branche kommt, gibt es auch gleich noch einen Online-Shop.

Kaffeefreunde sollten eins seiner Kaffee-Seminare besuchen, die ebenfalls auf der Homepage angekündigt werden. In zwei Stunden geht es dann in der Kaffeerösterei um den Kaffeeanbau, um das Aromarad und um verschiedene Zubereitungsarten. Oft röstet die Truppe dann auch gemeinsam. (Text/Fotos: CS)

Info: Privatrösterei Kaffeemanum, Volker Behrendt, Ruhlsdorfer Platz 1, 14513 Teltow, Tel.: 03328-4446001, www.kaffeemanum.de

ANZEIGE

NEU: Noi2Due

Gianni und Nino sind zufrieden. Die beiden Gastronomen haben zusammen lange für die gehobene Gastronomie in Berlin gearbeitet. Jetzt haben sie den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und im September letzten Jahres mit der Trattoria Noi2Due ihr erstes eigenes Restaurant direkt an der Stadtgrenze von Kleinmachnow zu Berlin-Zehlendorf eröffnet. Der Standort dürfte vielen noch bekannt sein: Vorher war an gleicher Stelle das P.M. zu finden.

Gianni und Nino eröffnen das Noi2Due - in Kleinmachnow!

Das Noi2Due ist sehr geräumig und bietet Platz für gut einhundert Gäste. 35 weitere Personen kommen in einem Extraraum unter, der sich sehr gut für Feiern aller Art nutzen lässt. Im Sommer kann man es sich auf der Terrasse schmecken lassen. Was viele Gäste nicht wissen: Im Keller des Restaurants gibt es einen hauseigenen Spielplatz und Toberaum samt Minikino für Kinder, denen es „oben" bei den Eltern zu langweilig wird.

Wer das P.M. vorher kannte, wird überrascht sein, wie viel sich bei der Gestaltung der Räume geändert hat. Große Regale mit vielen Wein- und Grappaflaschen sorgen nun für ein italienisches Ambiente. In einem Kamin lodert das Feuer. Auf den Tischen laden karierte Tischdecken dazu ein, sich ganz wie Zuhause zu fühlen.

Auf der Speisekarte finden sich die Standards der italienischen und mediterranen Küche. Man bekommt einen Teller mit Antipasti ebenso wie eine Gemüsesuppe, einen gemischten Salat oder eine große Auswahl an Nudel- und Steinofen-Pizzagerichten serviert. Hinzu kommt noch eine vielseitige Auswahl an Fisch- und Fleischgerichten. Ein hausgemachtes Tiramisu sorgt nach einem leckeren Essen für einen gelungenen Abschluss.

Wer das Besondere sucht, schaut auf die „Spezialitäten des Chefs", die alle paar Wochen gegen neue Rezepte ausgetauscht werden. Hier finden sich Leckereien wie panierte Kalbschnitzel in Parmesankruste mit Linguine in Tomatensauce oder aber hauchdünne Nudeln mit Entenbruststreifen und Champignons in Sahnerahmsauce.

Nino: „Bekannt sind wir für unsere Trüffelgerichte, die auf einer eigenen Karte vorgestellt werden." Das Highlight ist hier ganz sicherlich das „Bistecca al Tartufo" für 22,50 Euro. Das ist ein butterzartes argentinisches Rumpsteak vom Grill, das mit hausgemachter Trüffelsauce und Parmesanflocken serviert wird. Dazu kommen direkt am Tisch im Parmesanlaib flambierte Bandnudeln. Am Ende wird auch noch frischer Trüffel über das Gericht gehobelt. So kann man es sich im Noi2Due gutgehen lassen. (Fotos/Text: CS)

Info: Trattoria Noi2Due, Karl-Marx-Straße 2, 14532 Kleinmachnow, Tel.: 033203-329930, www.noi2due.de

Haustürvordächer aus Edelstahl und Glas
zeitlos, dauerhaft und schön

Straub Vordach-Design

Vordach-Design
Bahnhofstraße 16
14612 Falkensee

www.vordach-design.de
straub@vordach-design.de

Tel.: (+49) 3322 40 06 42
Fax: (+49) 3322 40 06 40

... wenn das Haus nasse Füße hat ...

Planung + Ausführung:

- Innen-/Außenabdichtung
- Schimmelbeseitigung
- Innendämmung
- Altbausanierung
- Um-/Aus- und Neubau
- Wärmebildaufnahmen
- Statik / Gutachten

0 800 / 0 33 55 44
info@batrole.de

Batrole
Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG
Potsdamer Str. 16
14532 Stahnsdorf OT Güterfelde
Telefon: 0 33 29/ 69 96 0-0
Telefax: 0 33 29/ 69 96 0-29

Ich nehme mir Zeit für Sie!

Behandlungen von Schmerzen des Rückens und der Gelenke

Dorn-Methode
Medizinische Kräftigungstherapie
IGTM Schmerz- und Triggerpunkt-Therapie
Galileo-Therapie

Dr. rer. nat. Markus Hansen
Facharzt für Orthopädie · Orthopädische Privatpraxis
Prinz-Friedrich-Leopold-Str. 7 · 14129 Berlin-Nikolassee
T 030 66763178 · F 030 66763179
patient@dr-hansen.de · www.dr-hansen.de

ZEHLENDORF.aktuell Heft 36 (März 2017) erscheint Anfang März!

Scheibes Kolumne

Ich habe Futterneid!

Schlechte Charaktereigenschaften gibt es zur Genüge. Der eine flucht im Auto, der andere drängelt sich in jeder Schlange vor. Manche trinken gern einen über den Durst und werden dann aggressiv. Oder sie reden zu laut, kommen einem zu nahe, sind Angeber oder popeln in der Öffentlichkeit.

Ich leide an einem anderen Makel: Ich habe Futterneid! Und wie! Sobald Essen auf den Tisch kommt und es befinden sich weitere Menschen im Raum, beginnen meine Neuronen zu feuern.

Bei einem Buffet überschlage ich kurz vor der Eröffnung, wie weit der Weg zu den Tellern ist, ob sich die potenziellen Konkurrenten um die Leckereien bereits von ihren Stühlen erheben oder wie üppig die Auslagen mit Futter belegt sind. Oft lasse ich beim Sturm auf das Buffet der Höflichkeit wegen wenigstens noch eine dürre Frau vor, damit ich nicht der Erste bin. Die dürre Frau will eh nur an das Grünzeug, während ich als Zweiter in der Reihe den Fleischtrog mit der großen Kelle ausweiden kann. Ich will nicht behaupten, dass ich beim pochierten Lachs oder beim Krustenschweinebraten zu knurren anfange, wenn hinter mir einer zu drängeln beginnt. Aber ja - es könnte passieren.

Wird bei einer Familienfeier ein Kuchen gereicht, werde ich zum Mathematiker. In wie viele Stücke wurde der Kuchen zerschnitten? Wie viele Personen sind anwesend? Wie viele Stücke bekommt dann jeder? Sind einzelne Stücke größer als andere? Insbesondere beim Käsekuchen bin ich versucht, den Finger in den Mund zu stecken, um dann alle Stücke der Reihe nach zu berühren - meins, meins, meins!

Für jemanden, der an Futterneid leidet, gibt es eine soziale Einrichtung, die absolut inakzeptabel ist und die sofort für einen steinernen Kloß in der Magengrube sorgt. Das ist das - Teilen. Jemand, der Futterneid hat, teilt nicht. Wir haben diese Diskussion immer wieder, wenn es um das gesellige Fleischessen vom Heißen Stein geht. Dann kommt immer jemand aus der Bekanntschaft auf die Idee, den Heißen Stein einfach vollzupacken - und jeder nimmt sich dann einfach irgendwas. Was ist das denn für eine grauenhafte Idee? Besser ist es, sich seine eigene Ecke auf dem Stein zu erkämpfen, hier die besten Fleischstücke zu bunkern, um dann mit Pilzen und Paprika einen Verteidigungswall gegen den Rest der hungrigen Sippschaft aufzubauen.

Meine bessere Hälfte meckert immer, dass mein Futterneid sogar bei den Kindern durchschimmert. Sie gibt ohne Nachzudenken die schönsten, besten und leckersten Essensstücke an den Nachwuchs weiter. Das würde mir nie in den Sinn kommen. Wer so jung ist, muss kämpfen lernen. Und wer so klein ist, braucht schließlich gar nicht so viel zu essen.

Immerhin: Futterneid ist genetisch bedingt. Bei jedem Raubtier bekommt das Alphatier die ersten Bisse. Und verteidigt seine Beute mit wütendem Grunzen gegen den Rest der Familie.

Das Schlimme ist, dass der Futterneid quer durch die Geschlechter doch stärker verbreitet ist, als es die Therapeuten vermuten würden. Ganz schlimm ist der Futterneid auch bei meiner eigenen Tochter ausgeprägt. Beim besagten Kuchen schauen wir uns über den duftenden Kuchen hinweg an - mit in bester Westernmanier zusammengekniffenen Augen und der Gabel in der Hand. Dann stechen wir blitzschnell zu. Wer zuerst die Gabel im größten Kuchenstück versenkt, gewinnt.

Regelmäßige Duelle gibt es auch mit meiner ehemaligen Büropraktikantin. Müssen wir uns ein XXL-Schnitzel oder eine Riesenpizza teilen, dann gönnt keiner dem anderen auch nur einen Bissen. Das Gute ist, dass unser Magen oft kleiner ist als die Gier. Und nach ein paar gierig heruntergeschlungenen Bissen sorgt die einsetzende Sättigung für das Aufkeimen von Höflichkeit: „Bitte schön, ich bin schon satt, den Rest darfst du gern haben." - „Ach nein, ich gönne dir das. Lang ruhig ordentlich zu."

Ich glaube, wir müssen eine Selbsthilfegruppe gründen. (Carsten Scheibe, Foto oben: Tanja M. Marotzke/unten:CS)